



DEUTSCHER
PFLEGEVERBAND

Mittelstraße 1

56564 Neuwied

Telefon: +49 (0)2631 8388 - 0

Email: info@DPV-online.de

www.dpv-online.de

Pressemitteilung

Datum: 18.04.2024

Versorgungsengpässe drohen: Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz deutlich abgeschwächt

(Neuwied) Der erste Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz aus März 2024 bot vielversprechende Ansätze, wie Gesundheitskioske, Primärversorgungszentren und die Einrichtung von Gesundheitsregionen, die entscheidend für den Ausbau einer interprofessionellen Gesundheitsversorgung sind. Diese innovativen Vorschläge sind jedoch im aktuellen Entwurf erheblich reduziert worden. Anstelle einer umfassenden Stärkung der Gesundheitsinfrastruktur konzentriert sich der überarbeitete Entwurf vordringlich auf die Verbesserung der finanziellen Grundlagen der hausärztlichen Versorgung.

Diese erhebliche Reduzierung des ursprünglichen Umfangs sendet ein bedenkliches Signal angesichts der aktuellen und spürbaren Versorgungsengpässe, unter denen die Bürger bereits heute leiden. Es scheint, als würde die dringende Notwendigkeit einer ganzheitlichen und regional angepassten Gesundheitsversorgung von den politischen Entscheidungsträgern in Berlin ignoriert.

Als Interessenverband für pflegebedürftige Menschen und für die Pflegenden betont der Deutsche Pflegeverband (DPV) die Wichtigkeit der regionalen Gesundheitsversorgung, die nicht nur die Kommunen mit einbezieht, sondern auch auf eine zukunftsfähige Gesundheitslandschaft abzielt. „Der Name 'Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz' wird dem aktuellen Entwurf nicht gerecht – ein 'Gesundheitsversorgungsstillstandsgesetz' beschreibt die Situation treffender“, sagt Dr. rer. cur. Markus Mai, Vorsitzender des Vorstandes des DPV.

„Wir fordern daher dringend, dass die wegweisenden Vorschläge aus dem ersten Entwurf im Rahmen der weiteren Gesetzesbefassung im Bundestag wieder aufgenommen werden“, so Mai weiter. Sollten diese Aspekte nicht berücksichtigt werden, drohe eine fortschreitende Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in Deutschland.

Für die Zukunft unserer Gesundheitspolitik und zur Vermeidung eines flächendeckenden Versorgungsausfalls bleibt die Hoffnung, dass konstruktive und innovative Lösungen ernsthaft in Betracht gezogen werden.